

# **Hausgottesdienst für den 15. Sonntag im Jahreskreis**

Liebe Hausgottesdienst-Gemeinde,

Immer noch haben nicht alle Platz in den Kirchen und wir können uns nicht in gewohnter Weise zum Gottesdienst treffen. Der Hausgottesdienst ist eine Möglichkeit, uns trotzdem miteinander und mit Jesus Christus zu verbinden und aus dieser Gemeinschaft heraus und aus der frohen Botschaft der Texte gestärkt, neue Kraft für die Aufgaben der nächsten Woche zu holen!

Allen wünsche ich eine gute neue Woche und allen, die jetzt Ferien haben oder Urlaub gute Erholung!

Gabriele Maurer, Pastorale Mitarbeiterin

## **Eröffnung**

Wir sammeln uns, zünden eine Kerze an und machen das Kreuzzeichen „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“

**Eröffnungslied:** GL 449: Herr, wir hören auf dein Wort (1. - 2. Str.)

## **Kyrie:**

Herr Jesus Christus, du verkündest Gottes Wort. -  
Sehnen wir uns nach deinem Wort? Herr, erbarme dich.

Herr Jesus Christus, dein Wort fällt auf fruchtbaren und unfruchtbaren Boden. Haben wir dir unsere Herzen bereitet? Christus, erbarme dich.

Herr Jesus Christus, Dein Wort schenkt Hoffnung, dein Wort schenkt Mut. Glauben wir das? Herr. Erbarme dich.

## **Gloria:**

GL 450: Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht

## **Tagesgebet**

In diese Welt, guter Gott,  
die voll von Hass, von Ungerechtigkeit und Armut ist,  
in der viele körperlich und an der Seele kranke Menschen leben,  
die um ihr Klima bangen muss,  
die unerlöst ist,  
sende immer wieder  
dein Wort, das Hoffnung gibt,  
dein Wort, das heilt,  
dein Wort, dass allen Egoismus überwindet,  
dein Wort, das Frucht bringt,  
durch Christus, unseren Herrn. - Amen.

## **Wir lesen aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus(Mt 13,1-9)**

### **Kurzfassung**

An jenem Tag verließ Jesus das Haus  
und setzte sich an das Ufer des Sees.  
Da versammelte sich eine große Menschenmenge um ihn.  
Er stieg deshalb in ein Boot und setzte sich.  
Und alle Menschen standen am Ufer.  
Und er sprach lange zu ihnen in Gleichnissen.  
Er sagte: Siehe, ein Sämann ging hinaus, um zu säen.  
Als er säte,  
fiel ein Teil auf den Weg  
und die Vögel kamen und fraßen es.  
Ein anderer Teil fiel auf felsigen Boden,  
wo es nur wenig Erde gab,  
und ging sofort auf,  
weil das Erdreich nicht tief war;  
als aber die Sonne hochstieg,  
wurde die Saat versengt  
und verdorrte, weil sie keine Wurzeln hatte.  
Wieder ein anderer Teil fiel in die Dornen  
und die Dornen wuchsen und erstickten die Saat.  
Ein anderer Teil aber fiel auf guten Boden  
und brachte Frucht,  
teils hundertfach, teils sechzigfach, teils dreißigfach.  
Wer Ohren hat, der höre!

## **Betrachtung zum Evangelium**

Wer Ohren hat, der höre! - Hinhören sollen wir!

Doch überall sind andere Geräusche, Ablenkung vom Wesentlichen... .

Was ist wichtig? Hören wir nur mit einem Ohr hin? Hören wir mit unserem Herzen?

Wir sollen auf Gottes Wort hören. Dieser Auftrag gilt uns immer wieder neu.

Im Gleichnis hören wir von den vier Böden, auf den der Samen fällt.

Die Böden sind unterschiedlich beschaffen. Nur auf gutem Boden kann die Saat aufgehen und Frucht bringen.

Wenn Gott in uns wirken kann, dann können wir "Frucht bringen": Gutes bewirken, Frieden bringen, gute Ideen haben... .

Gottes Wort wirkt, wenn wir dafür bereit sind. Gott braucht dazu unsere freie Entscheidung und unser Mitun. Er wirkt nicht einfach so. Er will, dass wir hinhören, dass wir ihm vertrauen, dass er wirken kann.

Nehmen wir uns einen Moment Zeit, zu überlegen: **Wie kann ich in der neuen Woche guter Boden für Gottes Wort sein? Welche Worte der Bibel sind mir wichtig, weil sie mir Kraft, Mut, Freude oder Gelassenheit schenken?**

## **Credo**

Wir beten das Apostolische Glaubensbekenntnis oder singen GL 836 Ich glaube an den Vater

## **Fürbitten**

Guter Gott, Du weißt besser als wir selbst, was gut für uns ist. Wir bitten Dich:

Für alle, die sich Deinem Wort und Deiner Liebe verschließen, dass sie Dich erkennen.

Für alle Verantwortlichen in Gesellschaft ,Politik und Kirche, dass sie gute Entscheidungen treffen für die Menschen, die ihnen anvertraut sind und für die Erde, die Du uns geliehen hast.

Für alle, die sich in der Zeit der Pandemie einsam fühlen: Kinder, Kranke und manche Menschen in Heimen, dass sie nicht verzweifeln und keinen seelischen Schaden nehmen.

Für alle, die traurig sind und für alle, die Angst haben, dass sie Worte der Ermutigung und des Trostes hören.

Für uns alle, die wir manchmal vergessen, dass Dein Wort wirkt, dass wir Dir vertrauen.

Für alle, die uns anvertraut sind, dass Du ihnen nahe bist.

Dir sei Lob und Preis, jetzt und in alle Ewigkeit. - Amen.

All unser Beten nehmen wir hinein in das Gebet, das Jesus uns gelehrt hat: **Vater unser im Himmel...**

Wir beschließen den Hausgottesdienst mit der **Segensbitte**:

Der Segen unseres Gottes falle auf uns - wie Samen, den ein Bauer ausstreut, damit das Feld reiche Frucht trägt. Es segne und behüte uns der gnädige und barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Zum **Abschluss** singen wir  
GL 876 Wo Menschen sich vergessen oder  
GL 468 Gott gab uns Atem, damit wir leben